

Einleitung

Die Erstellung des Voranschlages 2006 erfolgte auf Grund des § 86 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien und der Haushaltsordnung für den Magistrat der Stadt Wien (MD-976-1/01).

Die gemäß § 86 Abs. 3 WStV den Organen der Bezirke zur Besorgung der ihnen übertragenen Angelegenheiten bereitzustellenden Mittel sind auf den Ansätzen 0500, Bezirksvoranschläge, und 0501, Überregionale Maßnahmen, präliminiert. Die Aufteilung der Mittel auf die Bezirke erfolgt nach den mit Verordnung des Gemeinderates vom 29. September 1997, Pr. Z. 193/97, in der geltenden Fassung festgesetzten Maßstäben. Von den Bezirken werden für die Besorgung der ihnen übertragenen Angelegenheiten eigene Voranschläge erstellt. Die von den Bezirken in Vollziehung ihrer Voranschläge angeordneten Ausgaben sind jedoch mit Jahresende in den Rechnungsabschluss der Gemeinde in die jeweiligen Ausgabenparten aufzunehmen. Im gegenständlichen Voranschlag sind diese Positionen daher nur mit einem Erinnerungswert von 1.000 EUR ausgewiesen.

Die betrieblich veranschlagten Ansätze, die in der Nachweisung der Ansatzsummen Seite 6 ff mit * gekennzeichnet sind, weisen neben den Zweckeinnahmen und –ausgaben auch die übrigen Einnahmen sowie die Leistungen für Personal, die Pensionen und sonstigen Ruhebezüge, als auch den diesbezüglichen Amtssachaufwand auf.

Die nicht betrieblich verrechneten Ansätze hingegen veranschlagen nur ihre Zweckeinnahmen und -ausgaben. Die übrigen Einnahmen, die Leistungen für Personal, die Pensionen und sonstigen Ruhebezüge und der anfallende Amtssachaufwand sind entsprechend der Zuordnung zu den „Geschäftsgruppen“ auf dem jeweiligen Sammelansatz der „Geschäftsgruppe“ zusammengefasst. Die für die nicht betrieblich verrechneten Ansätze ausgewiesene Gesamtsumme stellt daher nicht deren Gesamtaufwand dar.

Gegenüber dem Voranschlag 2005 ergeben sich in der Gliederung der Ansätze folgende Veränderungen:

Eröffnung der Ansätze:

2291, Lehranstalt für Heilpädagogische Berufe
3621, Denkmalpflege
9900, Überschüsse und Abgänge

Auflassung der Ansätze:

2240, Schulen für Sozialberufe
3691, Jungbürgerveranstaltungen
4392, Erholungsfürsorge

Umbenennung des Ansatzes:

3630, Altstadterhaltung und Ortsbildpflege

Bei der Erstellung des Voranschlages 2006 waren grundsätzlicherweise folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen: Die Verpflichtung Wiens, gemäß dem innerösterreichischen Stabilitätspakt 2005 bis 2008 einen Maastricht-relevanten Überschuss zu erreichen; andererseits sind auf der Einnahmenseite Ressourcenrückgänge nicht auszuschließen. Bedingt durch diese Unsicherheiten bei der Einnahmenentwicklung ist daher auch im Voranschlag 2006 neben dem „ordentlichen Budget“ ein „Zusatzrahmen“ mit Sperre enthalten, der je nach Einnahmenrealisierung partiell bzw. vollständig freigegeben wird.

In Gegenüberstellung mit dem Voranschlag 2005 sieht der Voranschlag 2006 folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

	Voranschlag 2005		Voranschlag 2006	
	EUR	Zusatzrahmen mit Sperre EUR	EUR	Zusatzrahmen mit Sperre EUR
Einnahmen.....	9.382.195.000	60.000.000	9.740.220.000	60.000.000
Ausgaben.....	9.401.663.000	60.000.000	9.751.529.000	60.000.000
Differenz	- 19.468.000	—	- 11.309.000	—

Die Einnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,8 %, die Ausgaben um rd. 3,7 %. Administrativ ergibt sich ein Abgang von rd. 11,3 Mio. EUR.

Mit dem vorliegenden Voranschlag 2006 wird damit ein „Maastricht-Ergebnis“ von rd. 242,8 Mio. EUR erreicht.

*

Einnahmen

Die Darstellung der Einnahmen nach ökonomischen Kriterien zeigt folgende Übersicht:

	Voranschlag 2005			Voranschlag 2006		
	Gesamt		Zusatz- rahmen mit Sperr in EUR	Gesamt		Zusatz- rahmen mit Sperr in EUR
	in EUR	%	in EUR	in EUR	%	in EUR
Eigene Steuern.....	898.212.000	9,6		915.718.000	9,4	
Ertragsanteile an den gemeinschaft- lichen Bundesabgaben.....	3.027.500.000	32,4		3.157.500.000	32,4	
Gebühren.....	469.840.000	5,0		469.982.000	4,8	
Einnahmen aus Leistungen.....	519.768.000	5,5		527.097.000	5,4	
Kostensätze der Wiener Stadtwerke..	715.847.000	7,6		704.061.000	7,2	
Beiträge des Bundes für den Lehrpersonalaufwand.....	578.867.000	6,2		580.346.000	6,0	
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.447.559.000	15,4		1.538.170.000	15,8	
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	237.960.000	2,5		235.348.000	2,4	
Fremdmittelaufnahmen	282.509.000	3,0		443.219.000	4,6	
<u>Sonstige Einnahmen</u>	<u>1.204.133.000</u>	<u>12,8</u>	<u>60.000.000</u>	<u>1.168.779.000</u>	<u>12,0</u>	<u>60.000.000 (*</u>
S u m m e	9.382.195.000	100,0	60.000.000	9.740.220.000	100,0	60.000.000 (*

(* Darstellung allfälliger Mehreinnahmen aus den Bereichen Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, aus den eigenen Steuern und aus den sonstigen Einnahmen.

Der Anteil der eigenen Steuern an den Gesamteinnahmen steigt gegenüber dem Vorjahr nominell um rd. 17,5 Mio. EUR. Prozentuell ergibt sich jedoch ein Rückgang um 0,2 % auf 9,4 %.

Die präliminierten Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben einschließlich des Anteiles an der Spielbankabgabe werden um 130,0 Mio. EUR höher angesetzt und steigen auf 3.157,5 Mio. EUR, das sind rd. 32,4 % der Gesamteinnahmen (im Vorjahr: ebenfalls rd. 32,4 %).

Die Einnahmen aus Gebühren steigen geringfügig um rd. 0,1 Mio. EUR auf rd. 469,9 Mio. EUR. Der prozentuelle Anteil an den Gesamteinnahmen sinkt um rd. 0,2 % auf 4,8 %. Im Einzelnen entfallen auf:

	Mio. EUR
Wassergebühren.....	146,7
Abwassergebühren	147,7
Müllbeseitigungsgebühren	175,5

Bei den Einnahmen aus Leistungen ergibt sich eine Einnahmensteigerung um rd. 7,3 Mio. EUR auf rd. 527,1 Mio. EUR. Diese Steigerungen werden insbesondere erwartet bei den Leistungserlösen der elektronischen Datenverarbeitung, den Nebenerlösen der allgemein bildenden Pflichtschulen sowie bei den Kostensätzen im Rahmen der Sozialhilfe. Für Verwaltungsleistungen des Magistrats werden von den ausgelagerten Bereichen (u.a. Wiener Wohnen und der Krankenanstaltenverbund) rd. 136,3 Mio. EUR aufzuwenden sein.

Es entfallen auf:

	Mio. EUR
Leistungserlöse des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes	16,5
Leistungserlöse der Kindertagesheime	25,7
Leistungserlöse sozialpädagogischer Einrichtungen	15,6
Leistungserlöse der Friedhöfe	28,3
Leistungserlöse der elektronischen Datenverarbeitung	64,6
Leistungserlöse der Müllbeseitigung	36,7
Leistungserlöse der Bäder	8,6
Leistungserlöse des Rechnungsamtes	30,6
Leistungserlöse des Bau- und Gebäudemanagements	5,7
Sonstige Leistungserlöse	22,0
Nebenerlöse	32,1
Verwaltungskostensätze für Leistungen des Magistrates	136,3
Kostensätze im Rahmen der Errichtung, Erhaltung und Verwaltung der Amtsgebäude	36,7
Kostensätze im Rahmen der Sozialhilfe	11,0
Kostensätze des Bundes für Leistungen im Rahmen der Straßen und Autobahnen	12,3
Kostensätze im Rahmen der Straßenreinigung	6,5
Sonstige Erlöse und Ersätze	37,9

Die Kostensätze der Wiener Stadtwerke erreichen 704,0 Mio. EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

	Mio. EUR
Kostensatz Aktiv-Personalaufwand der Wiener Stadtwerke	535,6
Kostensatz Pensionsaufwand der Wiener Stadtwerke (ohne Wiener Linien)	<u>126,7</u>
	662,3
Pensionsbeiträge der Wiener Linien	<u>41,7</u>
	704,0

Die Beiträge des Bundes für den Lehrpersonalaufwand steigen nominell um 1,5 Mio. EUR auf 580,3 Mio. EUR, ihr Anteil sinkt gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 6,0 %.

Die laufenden Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts steigen nominell um rd. 90,6 Mio. EUR auf rd. 1.538,2 Mio. EUR und erreichen rd. 15,8 % der Gesamteinnahmen (Vorjahr rd. 15,4 %). Dieser Anstieg ergibt sich insbesondere aus der Bedarfszuweisung gemäß § 21 FAG, aus einer Erhöhung der Transferzahlungen resultierend aus der Valorisierung beim laufenden Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt an die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (als bloße Durchläuferposition – Ausgabe auf Ansatz 5591 und Einnahme auf Ansatz 8591) sowie aus den Zuweisungen für den Personennahverkehr. Im Wesentlichen stellen sich die laufenden Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts wie folgt dar:

	Mio. EUR
Zweckzuschüsse Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung	460,0
Zweckzuschüsse Krankenanstaltenfinanzierung	167,0
Bedarfszuweisung gemäß § 21 FAG	204,2
Laufender Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt an die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	553,3
Zuschüsse nach dem Gesundheits- und Sozialbereich – Beihilfengesetz (GSBG)	4,0
Zuweisungen für den Personennahverkehr	75,7
Zuweisung aus Energiesteuer	18,0
Zuweisung zur Stärkung der Finanzkraft	16,0
Sonstige	40,0

Die Einnahmen aus Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts, die im Vorjahr rd. 238,0 Mio. EUR betragen haben, sinken geringfügig um rd. 2,6 Mio. EUR und erreichen rd. 235,4 Mio. EUR, das sind rd. 2,4 % der Gesamteinnahmen. Folgende Beiträge bzw. Zuschüsse werden geleistet:

	Mio. EUR
Beitrag des Bundes für den U-Bahn-Bau	149,0
Zuschuss zur Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten	4,5
Zuschüsse nach dem Altlastensanierungsgesetz	15,3
Beitrag des Bundes für die Hauptstraßen B	39,4
Sonstige	27,2

Die Fremdmittelaufnahmen korrespondieren mit der Tilgungsquote. Nominell ergibt sich im Vergleich mit dem Vorjahr eine Erhöhung um rd 160,7 Mio. EUR auf rd. 443,2 Mio. EUR.

Folgende Fremdmittelaufnahmen sind vorgesehen:

	Mio. EUR
Begebung von Auslandsanleihen	436,1
Darlehen für Zwecke der Siedlungswasserwirtschaft	3,5
Darlehen der österreichischen Kommunalkredit AG	3,6

Bei den sonstigen Einnahmen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um rd. 35,3 Mio. EUR auf rd. 1.168,8 Mio. EUR, der Anteil an den Gesamteinnahmen sinkt um rd. 0,8 % auf rd. 12,0 %.

In der Gesamtsumme von rd. 1.168,8 Mio. EUR sind folgende größere Beträge enthalten:

	Mio. EUR
Grundverkauf und -tausch.....	42,6
Einnahmen aus der Verzinsung von Einlagen und Guthaben.....	40,2
Einnahmen aus der Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren	49,4
Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung.....	41,7
Abgaben- und Verwaltungsstrafen.....	50,3
Pensionsbeiträge – Magistrat	146,9
Pensionsbeiträge – Wiener Krankenanstaltenverbund und Wiener Wohnen	217,0
Pensionsbeiträge – Landeslehrer	41,2
Entnahmen aus Rücklagen.....	108,6
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen und Bezugsvorschüssen.....	151,4
Investitionszuschuss aus dem allgemeinen Haushalt für die Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (Durchlaufposition)	119,2
Einnahmen aus Abrechnungsguthaben der Wiener Linien	23,0
Einnahmen aus der Rückstellung noch nicht abgerechneter Leistungen aus Vorperioden.....	9,8
Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten an die Museen der Stadt Wien, den Fonds Soziales Wien und das Konservatorium Wien.....	39,1
Verschiedene Einnahmen.....	88,4

Ausgaben

Eine Gliederung der Gesamtausgaben nach den wichtigsten ökonomischen Ausgabegruppen zeigt die nachstehende Tabelle:

	Voranschlag 2005			Voranschlag 2006		
	Gesamt		Zusatz- rahmen mit Sperr in EUR	Gesamt		Zusatz- rahmen mit Sperr in EUR
	in EUR	%		in EUR	%	
Leistungen für das aktive Personal:						
Magistrat.....	1.203.529.000	12,8	775.000	1.240.855.000	12,7	2.130.000
Landeslehrer	463.674.000	4,9		466.640.000	4,8	
Wiener Stadtwerke.....	544.251.000	5,8		535.633.000	5,5	
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:.....				-		
Magistrat.....	542.415.000	5,8		578.492.000	5,9	
Landeslehrer	179.655.000	1,9		179.740.000	1,8	
Wiener Stadtwerke.....	294.517.000	3,1		291.680.000	3,0	
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.136.616.000	12,1	27.876.000	1.174.455.000	12,0	25.549.000
Laufende Transferzahlungen	3.341.001.000	35,6	3.197.000	3.391.764.000	34,9	11.216.000
Schuldendienst.....	349.732.000	3,7		510.731.000	5,2	
Investitionen, Darlehen zur Investitions- förderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	1.317.628.000	14,0	24.652.000	1.352.926.000	13,9	21.105.000
Sonstige Ausgaben.....	28.645.000	0,3	3.500.000	28.613.000	0,3	
S u m m e.....	9.401.663.000	100,0	60.000.000	9.751.529.000	100,0	60.000.000

Bei den Leistungen für das Personal einschließlich der Pensionen und sonstigen Ruhebezüge des Magistrats ist bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ein Anstieg von rd. 73,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Der prozentuelle Anteil an den Gesamtausgaben bleibt mit 18,6 % gleich hoch.

Die Aufwendungen für die Landeslehrer (die fast zur Gänze ersetzt werden) steigen nominell um rd. 3,1 Mio. EUR auf rd. 646,4 Mio. EUR und erreichen rd. 6,6 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 6,8 %).

Für das Personal der Wiener Stadtwerke einschließlich des Pensionsaufwandes ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine nomineller Rückgang um rd. 11,5 Mio. EUR auf rd. 827,3 Mio. EUR, das sind rd. 8,5 % der Gesamtausgaben (Vorjahr rd. 8,9 %).

Die Anzahl der vollen Bezüge beträgt 68.662. In dieser Zahl sind auch 29.564 Dienstposten der Unternehmungen gemäß § 71 WStV und 10.335 Planstellen für Landeslehrer enthalten. Der Dienstpostenplan des Magistrats (ohne Landeslehrer) umfasst nach Vorsorge für neue Services und Leistungen der Stadtverwaltung 58.327 Stellen, in denen auch 700 volle Bezüge für die Sonderaktion für begünstigte Behinderte beinhaltet sind.

Die Ausgabengruppe der Ge- und Verbrauchsgüter und des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes, die sich aus einer Vielzahl von Positionen ergibt, steigt im Vergleich mit dem Voranschlag 2005 von rd. 1.136,6 Mio. EUR auf rd. 1.174,5 Mio. EUR. Der Anteil an den Gesamtausgaben sinkt um rd. 0,1 % auf rd. 12,0 %.

Auf die einzelnen größeren Positionen entfallen folgende Beträge:

	in Mio. EUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	15,1
Lebensmittel.....	24,7
Transporte.....	28,9
Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	11,2
Postdienste und Telefondienste	19,1
Energiebezüge.....	40,3
Instandhaltung	135,3
Mieten	52,1
Öffentliche Abgaben	53,4
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen	16,6
Leistungsentgelte - Soziales.....	116,5
Leistungsentgelte - Gesundheit.....	17,0
Leistungsentgelte – Dienstleistungen.....	152,6
Sonstige Leistungsentgelte.....	223,1
Bezirksmittel.....	145,2
Verstärkungsmittel	30,0
Sonstige Verbrauchsgüter und Betriebsaufwand	93,4

Bei den laufenden Transferzahlungen mit rd. 3.391,8 Mio. EUR ergibt sich ein Anstieg um rd. 50,8 Mio. EUR, anteilmäßig erreichen sie rd. 34,9 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 35,6 %).

Es entfallen unter anderem auf:

	in Mio. EUR
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft.....	106,0
Kunst, Kultur, Kultus	145,9
Soziales.....	235,9
Wohnbauförderung	231,9
Gesundheit	833,7
Fremdenverkehrsförderung	14,9
Wirtschaftsförderung.....	25,0
Betriebskostenzuschuss und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund	921,3
Betriebskostenzuschuss Wiener Linien.....	256,7
Aufwandsabgeltung Wiener Museen.....	16,5
Dotation Fonds Soziales Wien.....	510,9
Aufwandsabdeckung Konservatorium Wien.....	15,4
Sonstige laufende Transferzahlungen.....	77,7

Die Aufwendungen für den Schuldendienst, der im Vorjahr rd. 349,7 Mio. EUR betragen hatte, steigen im Voranschlag 2006 auf 510,7 Mio. EUR, das sind anteilmäßig an den Gesamtausgaben rd. 5,2 % (Vorjahr rd. 3,7 %). Auf die Tilgung entfallen rd. 466,1 Mio. EUR und auf die Verzinsung rd. 44,6 Mio. EUR.

Im Rahmen der Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers, Wertpapiere und Beteiligungen ergibt sich im Vergleich mit dem Vorjahr ein Anstieg um rd. 35,3 Mio. EUR auf rd. 1.352,9 Mio. EUR, sie erreichen damit rd. 13,9 % der Gesamtausgaben. Im Detail entfallen auf:

	in Mio. EUR
Investitionen (Sachanlagen und aktivierungsfähige Rechte)	151,7
Darlehen zur Investitionsförderung.....	364,4
Kapitaltransferzahlungen	836,4
Wertpapiere und Beteiligungen	0,4

Auf die wichtigsten Positionen dieser Aufwendungen wird im Rahmen der einzelnen Ausgabengruppen hingewiesen, eine detaillierte Aufstellung über die Sachinvestitionen enthält der Ausweis auf Seite 193.

In engem Zusammenhang mit den Investitionen stehen die Ausgaben für das Bau- und Baunebengewerbe. Nachfolgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die in diesem Bereich anfallenden Beträge:

	in Mio. EUR	
		Zusatzrahmen mit Sperre
Bauliche Investitionen.....	112,0	8,2
Bauliche Instandhaltung	111,1	0,2
Baukostenbeiträge.....	812,8	—
Förderung Wohnbau und Wohnhaussanierung (ohne kommunalen Wohnbau)	355,2	—
Sonstige Aufwendungen	0,8	—
S u m m e	1.391,9	8,4

Die sonstigen Ausgaben mit einem Anteil von rd. 0,3 % an den Gesamtausgaben bleiben mit rd. 28,6 Mio. EUR gleich hoch wie im Vorjahr und enthalten im Wesentlichen die Bezüge der Organe bzw. präliminierte Zuführungen an Rücklagen.

Im Folgenden werden die Ausgaben der einzelnen Gruppen des ordentlichen Voranschlags dargestellt:

**Gruppe 0
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung**

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal:		
Magistrat	372.093.000	374.441.000
Wiener Stadtwerke.....	544.251.000	535.633.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:		
Magistrat	404.082.000	437.608.000
Wiener Stadtwerke.....	294.517.000	291.680.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	356.450.000	355.846.000
Laufende Transferzahlungen.....	40.286.000	41.462.000
Schuldendienst	2.457.000	232.000
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	39.894.000	42.310.000
Sonstige Ausgaben.....	28.417.000	28.099.000
S u m m e.....	2.082.447.000	2.107.311.000

Die Ausgaben der Gruppe 0, Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 25 Mio. EUR auf rd. 2.107,3 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 21,6 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 22,1 %).

Für die Vertretung der Stadt (Ansatz 0001) sind einschließlich der Pensionen und sonstigen Ruhebezüge rd. 47 Mio. EUR, auf den Sammelansätzen der Geschäftsgruppen (Ansätze 0260 bis 0268) für den Personalaufwand der Aktivbediensteten rd. 296,5 Mio. EUR bzw. für den Pensionsaufwand rd. 47,2 Mio. EUR und für deren Sachaufwand rd. 94,2 Mio. EUR vorgesehen. Auf dem Ansatz 0800 - Pensionen, werden für die Unternehmungen „Wiener Wohnen“ und „Wiener Krankenanstaltenverbund“ rd. 217 Mio. EUR Pensionsaufwand und für Dienstgeberbeiträge Magistrat rd. 146,9 Mio. EUR verrechnet. Die Aufwendungen der Wiener Stadtwerke für das Aktivpersonal (Ansatz 0115) erfordern einen Betrag von rd. 535,6 Mio. EUR bzw. für Pensionen und Ruhebezüge rd. 291,7 Mio. EUR. Für die Aufgaben der ADV im Rahmen des Hoheitsbereiches (Ansatz 0162) sind rd. 52,3 Mio. EUR präliminiert, davon rd. 4,9 Mio. EUR für die Anschaffung von EDV-Anlagen, rd. 6,8 Mio. EUR für die Instandhaltung und rd. 3,5 Mio. EUR für die Miete von EDV-Geräten. Für den Unternehmerbereich der automatischen Datenverarbeitung (Ansatz 0161) stehen rd. 11,3 Mio. EUR zur Verfügung. Davon sind rd. 2,5 Mio. EUR für den Ankauf und rd. 0,4 Mio. EUR für die Miete von EDV-Anlagen bestimmt, rd. 1,4 Mio. EUR sind für die Instandhaltung und rd. 3,6 Mio. EUR für Personal- und Pensionsaufwendungen vorgesehen.

Der Ansatz 0293 mit der Bezeichnung Amtsgebäude – Errichtung, Erhaltung und Verwaltung ist mit rd. 40,1 Mio. EUR dotiert. Davon sind unter anderem rd. 8,5 Mio. EUR für die Instandhaltung der Amtsgebäude, rd. 11,6 Mio. EUR für Neu- bzw. Umbauten und rd. 14,6 Mio. EUR für Mietzinse zur Unterbringung städtischer Dienststellen vorgesehen. Auf dem Ansatz 0294, Bau- und Gebäudemangement, sind rd. 54,4 Mio. EUR vorgesehen, wovon rd. 40,4 Mio. EUR auf Leistungen für Personal, rd. 6,5 Mio. EUR auf Pensionen und rd. 7,5 Mio. EUR auf den Sachaufwand entfallen.

Darüber hinaus sind in dieser Ausgabengruppe für den Ansatz 0150 - Information und Öffentlichkeitsarbeit rd. 26,8 Mio. EUR, für den Ansatz 0251 - Fremdenrechtliche Angelegenheiten rd. 0,7 Mio. EUR, für organisatorische Maßnahmen (Ansatz 0109) rd. 5,1 Mio. EUR, für die Stadtentwicklung, Stadtplanung (Ansatz 0311) rd. 6,9 Mio. EUR veranschlagt und für die Gebietsbetreuungen in Stadterneuerungsgebieten (Ansatz 0313) 5,8 Mio. EUR vorgesehen. Der Aufwand für Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen sowie für sonstige Subventionen (Ansätze 0600 und 0610) beträgt rd. 43,3 Mio. EUR. Den Bezirksvorstehern stehen zur Besorgung ihrer Geschäfte (Ansatz 0702) rd. 1,1 Mio. EUR zur Verfügung. Des Weiteren wurden für Städtekontakte und Partnerschaften (Ansatz 0631) rd. 0,8 Mio. EUR und bei den Beiträgen für Internationale Einrichtungen (Ansatz 0690) rd. 8,0 Mio. EUR präliminiert. Weitere rd. 1,7 Mio. EUR sind für Bezugsvorschüsse (Ansatz 0900), rd. 4,2 Mio. EUR für die Verwaltungsakademie (Ansatz 0911) und rd. 7,1 Mio. EUR für sonstige Einrichtungen und Maßnahmen zur Personalbetreuung (Ansatz 0990) bestimmt. Der Ansatz 0210 - Statistisches Amt der Stadt Wien erreicht rd. 0,2 Mio. EUR. Für die Agenden des Wahlamtes (Ansatz 0240) werden insgesamt rd. 0,9 Mio. EUR zur Verfügung gestellt und die Koordination von EU-Förderungsprogrammen (Ansatz 0108) erfordert rd. 2,5 Mio. EUR.

Den Bezirken stehen zur Besorgung der ihnen übertragenen Angelegenheiten im Rahmen der „Dezentralisierung“ rd. 145,2 Mio. EUR (Ansatz 0500) zur Verfügung. Des Weiteren sind in diesem Zusammenhang für Überregionale Maßnahmen (Ansatz 0501) rd. 5,5 Mio. EUR vorgesehen.

Gruppe 1
Öffentliche Ordnung und Sicherheit

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal	81.503.000	87.614.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	13.454.000	14.150.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	11.730.000	12.681.000
Laufende Transferzahlungen.....	1.000	1.000
Schuldendienst	—	—
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	9.262.000	6.880.000
<u>Sonstige Ausgaben.....</u>	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>
S u m m e.....	115.951.000	121.327.000

Die Ausgaben der Gruppe 1, Öffentliche Ordnung und Sicherheit, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 5,4 Mio. EUR auf rd. 121,3 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe (wie im Vorjahr) rd. 1,2 % der Gesamtausgaben. Für Ersatzvornahmen im Zuge von Bauaufträgen (Ansatz 1312) sind rd. 0,5 Mio. EUR, für die Lebensmitteluntersuchungsanstalt (Ansatz 1301) rd. 4,0 Mio. EUR, für das Veterinäramt (Ansatz 1330) rd. 5,2 Mio. EUR, für den Ansatz 1800 - Zivilschutz rd. 0,4 Mio. EUR (Frühwarn- und Alarmsystem) und für die Feuerwehr und den Katastrophenschutz (Ansatz 1620) rd. 111,2 Mio. EUR vorgesehen. Im Rahmen der Feuerwehr sind für den Personalaufwand (einschließlich Pensionen und sonstige Ruhebezüge) rd. 95,3 Mio. EUR angemeldet. Von den Investitionen im Gesamtbetrag von rd. 6,6 Mio. EUR entfallen unter anderem rd. 1,0 Mio. EUR auf die Sanierung und den Ausbau von Feuerwachen, rd. 4,4 Mio. EUR auf die Anschaffung von Fahrzeugen und rd. 0,9 Mio. EUR auf Herstellungen von Sonderanlagen. Auf die Instandhaltung entfallen rd. 2,2 Mio. EUR.

Gruppe 2
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal:		
Magistrat	244.016.000	255.382.000
Landeslehrer	463.674.000	466.640.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:		
Magistrat	40.166.000	41.406.000
Landeslehrer	179.655.000	179.740.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	146.701.000	150.413.000
Laufende Transferzahlungen.....	100.344.000	106.009.000
Schuldendienst	—	—
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	15.596.000	18.317.000
<u>Sonstige Ausgaben.....</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
S u m m e.....	1.190.154.000	1.217.909.000

Die Ausgaben der Gruppe 2, Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 27,8 Mio. EUR auf rd. 1.217,9 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 12,5 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 12,7 %).

Der größte finanzielle Anteil in dieser Gruppe entfällt auf den Bereich Schulwesen. In der nachstehenden Tabelle werden die Einnahmen und Ausgaben der Schulverwaltung dargestellt:

	EUR
Ersätze des Bundes für den Lehrpersonalaufwand	580.346.000
Pensionsbeiträge und sonstige Beiträge zum Lehrpersonalaufwand	45.681.000
<u>Sonstige Einnahmen.....</u>	<u>25.010.000</u>
S u m m e d e r E i n n a h m e n	651.037.000
Leistungen für das Personal:	
Magistrat	57.626.000
Landeslehrer	466.640.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:	
Magistrat	9.358.000
Landeslehrer	179.740.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	83.805.000

Laufende Transferzahlungen.....	8.038.000
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	4.329.000
<u>Sonstige Ausgaben.....</u>	<u>1.000</u>
S u m m e d e r A u s g a b e n.....	809.537.000

Im Rahmen der allgemein bildenden Pflichtschulen (Ansatz 2101), für die unter Abzug der Personal- und Pensionsaufwendungen 76,8 Mio. EUR erforderlich sind, entfallen unter anderem 3,2 Mio. EUR auf Errichtung und Instandhaltung (ohne Bezirksmittel) und rd. 67,7 Mio. EUR auf Betriebsmittel. Des Weiteren sind Zuweisungen in Höhe von rd. 5,9 Mio. EUR für die Generalsanierung von allgemein bildenden Pflichtschulen vorgesehen.

Bei den berufsbildenden Pflichtschulen (Ansatz 2201), für deren Sachaufwand 7,9 Mio. EUR dotiert sind, entfallen unter anderem 1,0 Mio. EUR auf Einrichtung bzw. Lehrmittel. Weitere rd. 1,2 Mio. EUR werden für die Instandhaltung aufgewendet.

Für das Pädagogische Institut und die Pädagogische Zentralbücherei (Ansatz 2270) sind Gesamtaufwendungen von rd. 2,5 Mio. EUR und für die Fachschulen (Ansatz 2210) rd. 5,4 Mio. EUR angesetzt.

Für Sportangelegenheiten, die ebenfalls in dieser Gruppe enthalten sind, werden insgesamt rd. 38,5 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Auf die einzelnen Ansätze 2020, 2620, 2630, 2660 und 2690 entfallen:

	in EUR
Sportamt (inkl. Personalaufwand)	6.532.000
Sportplätze.....	15.865.000
Turn- und Sporthallen.....	8.230.000
Wintersportanlagen.....	198.000
Sportförderung.....	7.710.000

Von den auf Sportangelegenheiten entfallenden Investitionen im Ausmaß von rd. 8,5 Mio. EUR sind unter anderem rd. 7,4 Mio. EUR für Sportplätze (Ansatz 2620), rd. 0,5 Mio. EUR für die Einrichtung von Turn- und Sporthallen (Ansatz 2630) und ebenfalls rd. 0,5 Mio. EUR für diverse bauliche Herstellungen in letzteren vorgesehen.

Im Rahmen der Sportförderung (Ansatz 2690), für die insgesamt rd. 7,7 Mio. EUR dotiert werden, sind unter anderem rd. 3,9 Mio. EUR für die Anmietung von Sportanlagen bestimmt.

Der Aufwand für Kindertagesheime (Ansatz 2400) ist mit rd. 245,6 Mio. EUR veranschlagt. Auf den Personalaufwand (einschließlich Pensionen und sonstige Ruhebezüge) entfallen rd. 204,9 Mio. EUR und auf den Sachaufwand (ohne Instandhaltung der Bezirke) rd. 40,7 Mio. EUR, wovon unter anderem rd. 4,9 Mio. EUR auf die Betriebsausstattung inkl. geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, 14,4 Mio. EUR auf Lebensmittel und rd. 8,5 Mio. EUR auf Mieten bzw. Mietzinsvorauszahlungen entfallen.

Auf dem Ansatz 2401 - Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen, werden rd. 69,4 Mio. EUR für die Gewährung von Zuschüssen bzw. Zuschlägen an gemeinnützige Organisationen und Vereine bzw. für die Führung von Tagespflegestellen bereitgestellt.

Ferner stehen in dieser Aufwandgruppe rd. 20,5 Mio. EUR für die Volksbildung (Ansatz 2720), rd. 15,6 Mio. EUR für die Büchereien (Ansatz 2730), rd. 1,9 Mio. EUR für die Landesbildstelle (Ansatz 2300), rd. 3,5 Mio. EUR für die Modeschule (Ansatz 2290) und rd. 7,0 Mio. EUR für die Förderung von Forschung und Wissenschaft (Ansatz 2891) zur Verfügung.

Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal.....	24.996.000	25.323.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	4.190.000	4.159.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand.....	6.741.000	5.243.000
Laufende Transferzahlungen.....	172.300.000	177.859.000
Schuldendienst	—	—
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	17.307.000	13.916.000
<u>Sonstige Ausgaben.....</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>
S u m m e.....	225.538.000	226.504.000

Die Ausgaben der Gruppe 3, Kunst, Kultur und Kultus, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 1,0 Mio. EUR auf rd. 226,5 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 2,3 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 2,4 %).

Es entfallen unter anderem rd. 16,2 Mio. EUR auf die Musiklehranstalten (Ansatz 3200), rd. 14,4 Mio. EUR auf die Musikpflege (Ansatz 3220), rd. 6,4 Mio. EUR auf die Förderung der bildenden Künste (Ansatz 3120) und rd. 70,2 Mio. EUR auf die Förderung der darstellenden Kunst (Ansatz 3240). Ferner sind rd. 9,8 Mio. EUR für die Wiener Festwochen (Ansatz 3250), rd. 6,0 Mio. EUR für die Altstadterhaltung und Ortsbildpflege (Ansatz 3630), rd. 0,4 Mio. EUR für die Denkmalpflege (Ansatz 3621), rd. 26,6 Mio. EUR für die kulturelle Jugendbetreuung (Ansatz 3811), rd. 5,3 Mio. EUR für die Filmförderung (Ansatz 3710), rd. 14,1 Mio. EUR für die Förderung aus dem Ertragnis des Kulturförderungsbeitrages (Ansatz 3813) und 8,8 Mio. EUR für sonstige kulturelle Maßnahmen (Ansatz 3819) bestimmt. Für die Museen (Ansatz 3400) beträgt der seitens der Stadt Wien zu leistende Finanzierungsbeitrag für das Jahr 2006 rd. 16,5 Mio. EUR, für das Konservatorium (Ansatz 3201) rd. 15,4 Mio. EUR.

**Gruppe 4
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung**

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal	65.293.000	67.163.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	11.680.000	11.367.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	135.392.000	142.874.000
Laufende Transferzahlungen.....	959.775.000	978.777.000
Schuldendienst	12.000	12.000
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	310.767.000	293.041.000
<u>Sonstige Ausgaben.....</u>	<u>1.000</u>	<u>2.000</u>
S u m m e.....	1.482.920.000	1.493.236.000

Die Ausgaben der Gruppe 4, Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 10,3 Mio. EUR auf rd. 1.493,2 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 15,3 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 15,8 %).

Die Dotation an den Fonds Soziales Wien (Ansatz 4001) für die Erfüllung der übertragenen Aufgaben beträgt rd. 510,9 Mio. EUR. Bei der allgemeinen Sozialhilfe (Ansatz 4110) beträgt der Personalaufwand (inkl. Pensionen und sonstige Ruhebezüge) rd. 15,8 Mio. EUR und der Sachaufwand rd. 221,9 Mio. EUR.

Bei den sozialpädagogischen Einrichtungen (Ansatz 4350) wird mit einer Ausgabensumme von rd. 49,2 Mio. EUR gerechnet, davon entfallen rd. 1,0 Mio. EUR auf die Instandhaltung und rd. 1,7 Mio. EUR auf Investitionen. An Leistungen für das Personal und für die Pensionen und sonstigen Ruhebezüge sind rd. 38,4 Mio. EUR bereitgestellt.

Die Ausgaben, die für die Pensionistenklubs (Ansatz 4220) vorgesehen sind, erreichen rd. 8,8 Mio. EUR.

Der Aufwand im Pflegekinderwesen (Ansatz 4391) für die derzeit in Pflege der Stadt Wien stehenden Kinder wird mit rd. 50,8 Mio. EUR angenommen. Für familienfördernde Maßnahmen (Ansatz 4691) sind rd. 4,9 Mio. EUR vorgesehen.

Für die Erholungsfürsorge stehen rd. 2,1 Mio. EUR zur Verfügung, womit für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Erholungsheimen und Tageserholungsstätten vorgesorgt wird.

Im Rahmen der Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (Ansatz 4692) werden rd. 7,6 Mio. EUR zur Verfügung gestellt, davon rd. 5,8 Mio. EUR für Förderungsmaßnahmen.

Die Zuordnung der Ausgaben für die Förderung des Wohnbaues und der Wohnhaussanierung in Höhe von rd. 535,1 Mio. EUR zu den entsprechenden Ansätzen (4810 – 4850) zeigt folgendes Bild:

	EUR
Förderung des Wohnbaues	46.763.000
Wohnbauförderung Neubau	301.393.000
Förderung der Wohnhaussanierung.....	171.983.000
Förderung der Althaussanierung und der Stadterneuerung.....	520.000
Förderung nach den Bundes-Sonderwohnbaugesetzen.....	14.400.000

**Gruppe 5
Gesundheit**

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal	54.989.000	63.541.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	8.219.000	9.460.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	40.661.000	47.339.000
Laufende Transferzahlungen	819.509.000	833.678.000
Schuldendienst	—	—
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	92.651.000	122.235.000
Sonstige Ausgaben	—	1.000
S u m m e	1.016.029.000	1.076.254.000

Die Ausgaben der Gruppe 5, Gesundheit, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 60,2 Mio. EUR auf rd. 1.076,3 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 11,0 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 10,8 %).

Beim Ansatz 5001 - Gesundheitswesen, ist mit Ausgaben von rd. 55,5 Mio. EUR zu rechnen. Davon entfallen auf die Leistungen für Personal sowie Pensionen und sonstige Ruhebezüge rd. 29,3 Mio. EUR und auf den Sachaufwand rd. 26,2 Mio. EUR.

Betreffend die Gesundheitsplanung wurde der Ansatz 5003 mit Mitteln in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR dotiert.

Für die Aufgaben des Umweltschutzes (Ansatz 5010) werden rd. 6,6 Mio. EUR an Zweckaufwand zur Verfügung gestellt, davon rd. 5,3 Mio. EUR für Untersuchungen und Förderungen.

Der Ausgabenrahmen für das Institut für Umweltmedizin der Stadt Wien (Ansatz 5191) beträgt rd. 4,4 Mio. EUR. Weiters ist für die Physikalisch-technische Prüfanstalt für Radiologie und Elektromedizin (Ansatz 5192) mit rd. 1,4 Mio. EUR vorgesorgt. Bei den Jugendzahnkliniken (Ansatz 5150) wird mit einem Aufwand von rd. 1,5 Mio. EUR gerechnet.

Für Maßnahmen nach dem Altlastensanierungsgesetz im Hoheitsbereich (Ansatz 5290) werden 17,0 Mio. EUR dotiert.

Im Rahmen des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes (Ansatz 5300), für den insgesamt 46,0 Mio. EUR aufgewendet werden, ist unter anderem mit rd. 38,5 Mio. EUR für den Personalaufwand inkl. Pensionen und sonstige Ruhebezüge, für diverse bauliche Maßnahmen mit rd. 0,7 Mio. EUR und für die Anschaffung von Rettungsfahrzeugen mit rd. 1,0 Mio. EUR vorgesorgt.

Der Ansatz 5591 - Zuschüsse an den Wiener Krankenanstaltenverbund, beinhaltet für den laufenden Betrieb rd. 553,3 Mio. EUR an Transferzahlungen bzw. für den investiven Bereich 119,2 Mio. EUR an Kapitaltransferzahlungen an den Einnahmenbereich des Ansatzes 8591 - Wiener Krankenanstaltenverbund.

Für die Leistungen der Stadt Wien an Krankenanstalten fremder Rechtsträger sind für die Deckung des Betriebsabganges derselben (Ansatz 5600) rd. 47,2 Mio. EUR präliminiert. Die Zinsenzuschüsse zur Errichtung und Ausgestaltung von Krankenanstalten fremder Rechtsträger (Ansatz 5610) sind mit rd. 0,6 Mio. EUR vorgesehen.

Auf dem Ansatz 5900 - Krankenanstaltenfonds, wird der anteilige Beitrag Wiens (als Land und Gemeinde inklusive der Weitergabe des Bundesanteiles) an den Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (WIKRAF) in Höhe von 219,0 Mio. EUR verrechnet.

**Gruppe 6
Straßen- und Wasserbau, Verkehr**

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal:	13.214.000	13.751.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge:	2.122.000	2.175.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	45.236.000	41.339.000
Laufende Transferzahlungen	268.194.000	271.882.000
Schuldendienst	—	—
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	514.316.000	541.576.000
Sonstige Ausgaben	198.000	198.000
S u m m e	843.280.000	870.921.000

Die Ausgaben der Gruppe 6, Straßen- und Wasserbau, Verkehr, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 27,6 Mio. EUR auf rd. 870,9 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 8,9 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 9,0 %).

Zur Erfüllung der seitens der Autobahn- und Schnellstraßen Finanzierungs-Aktiengesellschaft übertragenen Aufgaben an die Länder gegen Entgelt wurden die Ansätze 6101 - Autobahnen, Planung und Bauleitung, bzw. 6102 - Autobahnen, Betriebliche Erhaltung, mit Gesamtausgaben von rd. 10,1 Mio. EUR dotiert.

Der Ansatz 6103 - Hauptstraßen B, dessen Finanzierung über einen Zweckzuschuss des Bundes erfolgt, erfordert die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von rd. 40,6 Mio. EUR, davon entfallen rd. 26,7 Mio. EUR auf Investitionen, rd. 10,9 Mio. EUR auf die Instandhaltung, rd. 0,8 Mio. EUR auf Personalaufwendungen (inkl. Pensionen und sonstige Ruhebezüge) und rd. 2,2 Mio. EUR auf den Betriebsaufwand.

Für den Straßenbau (Ansatz 6121), der den gesamten Sach-, Personal- und Pensionsaufwand beinhaltet, werden rd. 23,4 Mio. EUR bereitgestellt. Für Straßenbauten, die nicht in den Aufgabenbereich der Bezirke fallen, sind darin rd. 6,0 Mio. EUR vorgesehen bzw. rd. 0,2 Mio. EUR auf die diesbezügliche Instandhaltung.

Dem Brückenbau (Ansatz 6122) stehen insgesamt rd. 7,2 Mio. EUR zur Verfügung. Davon entfallen unter anderem rd. 3,0 Mio. EUR auf die Instandhaltung von Verkehrsbauwerken und rd. 3,2 Mio. EUR auf Investitionen.

Für den Schutzwasserbau – Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Ansatz 6391) sind insgesamt rd. 12,1 Mio. EUR vorgesehen. Es entfallen davon rd. 2,9 Mio. EUR auf Investitionen, rd. 5,4 Mio. EUR auf die Instandhaltung und rd. 3,8 Mio. EUR auf Betriebsaufwendungen.

Im Rahmen der Verkehrsorganisation und technischen Verkehrsangelegenheiten (Ansatz 6400) sind für jene Aufgaben, die nicht den Organen der Bezirke übertragen wurden, rd. 7,3 Mio. EUR vorgesehen. Davon sind rd. 2,9 Mio. EUR für die Instandhaltung, rd. 1,0 Mio. EUR für diverse Projekte und für die zentrale Verkehrsüberwachung und rd. 0,9 Mio. EUR für Baukostenbeiträge an Länder präliminiert.

Für Vorhaben im Zuge des Ausbaus des Wiener Hafens ist auf dem Ansatz 6500, Eisenbahnen, die Vergabe eines Darlehens im Umfang von 54,0 Mio. EUR an die ÖBB präliminiert. Im Rahmen der Transferzahlungen auf diesem Ansatz, ist unter anderem für die Wiener Lokalbahnen und für den Beitrag an den Verkehrsverbund (Durchtarifierungsverlust und diverse andere kleinere Projekte) mit rd. 19,1 Mio. EUR vorgesorgt.

Auf dem Ansatz 6501 - Wiener Linien, ist der diesbezügliche finanzielle Ausgleich („Betriebskostenzuschuss“) mit rd. 256,7 Mio. EUR, der Investitionszuschuss (sonstige Kapitalzufuhr an die Wiener Stadtwerke und Anteil Wiens am U-Bahn-Bau) mit rd. 282,1 Mio. EUR und die Weitergabe des Bundeszuschusses für den U-Bahn-Bau mit 149 Mio. EUR dotiert.

Gruppe 7 Wirtschaftsförderung

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal	—	—
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	—	—
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.236.000	3.434.000
Laufende Transferzahlungen	46.469.000	42.813.000
Schuldendienst	1.516.000	1.279.000
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	104.101.000	89.025.000
<u>Sonstige Ausgaben</u>	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>
S u m m e	155.327.000	136.556.000

Die Ausgaben der Gruppe 7, Wirtschaftsförderung, sinken gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 18,8 Mio. EUR auf rd. 136,6 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 1,4 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 1,7 %).

Der in dieser Gruppe verrechneten Fremdenverkehrsförderung (Ansätze 7711 und 7712) werden rd. 15,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt und zwar 9,6 Mio. EUR für Förderungen aus dem Ertragnis der Ortstaxe und rd. 5,3 Mio. EUR als Beitrag an den Wiener Tourismusverband.

Auf Ansatz 7491 werden zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft rd. 2,4 Mio. EUR bereitgestellt.

Im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsangelegenheiten (Ansatz 7821) werden für die weitere Aufschließung von Betriebsbaugebieten Mittel in der Höhe von rd. 3,7 Mio. EUR vorgesehen.

Für die Ausgaben auf dem Ansatz 7822 - Wirtschaftsförderung, werden rd. 89,7 Mio. EUR bereitgestellt. Davon entfallen u. a. auf Darlehen zur Investitionsförderung rd. 35,0 Mio. EUR, auf die Wiener Strukturverbesserungsaktion 2,0 Mio. EUR, auf Zuschüsse zur Garagenförderung rd. 2,9 Mio. EUR, auf die Wiener Geschäftsstraßenförderung 1,2 Mio. EUR, auf die Nahversorgungsförderung 1,0 Mio. EUR, auf die Wiennovation Betriebliche F & E Calls 5,5 Mio. EUR, auf die Internationalisierung im Bereich der Kleinunternehmen 1,5 Mio. EUR, auf das Programm VSOE Vienna Spots of Excellence 3,0 Mio. EUR und rd. 28,5 Mio. EUR auf Beiträge zu wirtschaftspolitischen Großprojekten.

Für Wirtschafts- und Technologieentwicklung (Ansatz 7823) werden rd. 3,9 Mio. EUR und für wirtschaftliche (Notstands-)Maßnahmen (Ansatz 7880) 21,0 Mio. EUR präliminiert.

Gruppe 8 Dienstleistungen

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal	310.664.000	315.411.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge.....	51.925.000	51.883.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	308.751.000	331.119.000
Laufende Transferzahlungen.....	922.687.000	927.252.000
Schuldendienst	38.673.000	38.986.000
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen.....	164.908.000	182.494.000
Sonstige Ausgaben.....	8.000	9.000
S u m m e.....	1.797.616.000	1.847.154.000

Die Ausgaben der Gruppe 8, Dienstleistungen, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 49,5 Mio. EUR auf rd. 1.847,2 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 18,9 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 19,1 %).

Für die in dieser Gruppe enthaltenen Ver- und Entsorgung sind insgesamt 580,6 Mio. EUR (Vorjahr: 566,0 Mio. EUR) bereit gestellt.

Es entfallen im Einzelnen auf:

	Mio. EUR
Ansatz 8500 - Wasserversorgung	106,0
Ansatz 8220 - Marktbetrieb St. Marx	3,6
Ansatz 8280 - Märkte.....	17,7
Ansatz 8510 - Abwasserbeseitigung	180,3
Ansatz 8520 - Müllbeseitigung	192,8
Ansatz 8140 - Straßenreinigung	80,0

Im Bereich der Wasserversorgung (Ansatz 8500), der mit rd. 106,0 Mio. EUR dotiert ist, entfallen unter anderem rd. 27,8 Mio. EUR auf Personal sowie Pensionen und sonstige Ruhebezüge, rd. 26,4 Mio. EUR auf die Instandsetzung der Trinkwasseranlagen, rd. 3,2 Mio. EUR auf die sonstige Instandhaltung und rd. 9,3 Mio. EUR auf Investitionen, wobei bei letzteren rd. 8,3 Mio. EUR für die Erneuerung bzw. den Ausbau des Wasserrohnetzes aufgewendet werden.

Die Abwasserbeseitigung (Ansatz 8510) mit dotierten Ausgaben von rd. 180,3 Mio. EUR sieht für Personal- und Pensionsaufwendungen rd. 29,7 Mio. EUR, für Leistungsentgelte rd. 73,4 Mio. EUR, für die Instandhaltung rd. 7,6 Mio. EUR und für Investitionen rd. 18,5 Mio. EUR vor. Im Rahmen der Investitionen sind für Kanalneu- bzw. -ausbauten rd. 14,2 Mio. EUR vorgesehen.

Für den Aufgabenbereich der Müllbeseitigung (Ansatz 8520) werden rd. 192,8 Mio. EUR bereitgestellt. Davon entfallen auf Personal- und Pensionsaufwendungen rd. 90,8 Mio. EUR, auf Leistungsentgelte für die Müllentsorgung 54,2 Mio. EUR, auf die Instandhaltung rd. 9,0 Mio. EUR und auf Investitionen rd. 5,9 Mio. EUR, davon unter anderem rd. 1,8 Mio. EUR auf die Betriebsausstattung, rd. 2,8 Mio. EUR auf die Anschaffung von Müllfahrzeugen und rd. 1,0 Mio. EUR auf die Anschaffung von Maschinen bzw. maschinellen Anlagen.

Auf dem Ansatz 8591 werden die Netto-Zuschüsse bzw. Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund verrechnet, wobei das Verwaltungsjahr 2006 mit rd. 1.040,5 Mio. EUR vorgesorgt ist. Einnahmenseitig erfolgt die Dotierung auf diesem Ansatz durch die Überweisung der Zuschüsse aus dem allgemeinen Haushalt (Ansatz 5591) in Höhe von rd. 672,5 Mio. EUR.

Für Park- und Gartenanlagen sowie Kinderspielplätze (Ansatz 8150) wurden im gegenständlichen Voranschlag rd. 59,1 Mio. EUR dotiert. Im Rahmen der öffentlichen Beleuchtung und öffentlichen Uhren (Ansatz 8160) stehen rd. 19,7 Mio. EUR zur Verfügung. Für den Aufwand der Friedhöfe (Ansatz 8170) wurden rd. 31,3 Mio. EUR präliminiert, für die Stadtforste (Ansatz 8660) bzw. den Landwirtschaftsbetrieb (Ansatz 8620) wurden rd. 31,1 Mio. EUR bzw. rd. 4,6 Mio. EUR bereitgestellt und auf den zentralen Einkauf (Ansatz 8200) entfallen rd. 8,7 Mio. EUR.

Die Bäder (Ansatz 8350) erreichen einen Ausgabenrahmen von 46,5 Mio. EUR, wovon rd. 26,0 Mio. EUR auf Personal- und Pensionsaufwand bzw. rd. 20,5 Mio. EUR auf den Sachaufwand entfallen.

Für die Aufgaben der Versuchs- und Forschungsanstalt (Ansatz 8992) stehen rd. 4,8 Mio. EUR zur Verfügung.

Weitere rd. 17,9 Mio. EUR stehen in dieser Ausgabengruppe für Grundstücksangelegenheiten (Ansatz 8400) zur Verfügung, davon rd. 10,6 Mio. EUR für Grundankauf und -tausch.

**Gruppe 9
Finanzwirtschaft**

	Voranschlag 2005 EUR	Voranschlag 2006 EUR
Leistungen für das Personal	36.761.000	38.229.000
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	6.577.000	6.284.000
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	81.718.000	84.167.000
Laufende Transferzahlungen	11.436.000	12.031.000
Schuldendienst	307.074.000	470.222.000
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	48.826.000	43.132.000
<u>Sonstige Ausgaben</u>	<u>9.000</u>	<u>292.000</u>
S u m m e	492.401.000	654.357.000

Die Ausgaben der Gruppe 9, Finanzwirtschaft, steigen gegenüber dem Voranschlag 2005 um rd. 162,0 Mio. EUR auf rd. 654,4 Mio. EUR. Anteilsmäßig erreichen die Ausgaben dieser Gruppe rd. 6,7% der Gesamtausgaben (Vorjahr: rd. 5,2 %).

Der Anstieg der Ausgaben dieser Gruppe, ist vor allem auf einen erhöhten Schuldendienst für aufgenommene Fremdmittel zurückzuführen.

Um den Aufgaben des Rechnungsamtes zu entsprechen wurde einerseits der Ansatz 9006 (Rechnungsamt) mit rd. 54,6 Mio. EUR bzw. der Ansatz 9007 (SAP) mit rd. 8,4 Mio. EUR dotiert.

Für die im Geldverkehr (Ansatz 9100) bzw. bei den Wertpapieren (Ansatz 9130) anfallende Kapitalertragsteuer stehen rd. 10,0 Mio. EUR bzw. rd. 3,5 Mio. EUR zur Verfügung. Für die Gewährung von Darlehen (Siedlungswasserwirtschaft, Kanalanschlüsse, Betriebskredite etc.) sind auf dem Ansatz 9110 rd. 7,4 Mio. EUR vorgesehen.

Der Schuldendienst für die im Rahmen der Hoheitsverwaltung aufgenommenen Darlehen und Anleihen auf den Voranschlagsansätzen 9500 und 9510 beträgt rd. 470,2 Mio. EUR. Es entfallen rd. 441,2 Mio. EUR auf die Tilgung und rd. 29,0 Mio. EUR auf die Verzinsung (Gesamtschuldendienst siehe Seite 221).

Dem Voranschlag sind folgende **Ausweise** angeschlossen:

- Ausweis über die Sachinvestitionen
- Projektausweise
- Nachweis der Postensummen
- Sammelnachweis der persönlichen Ausgaben
- Nachweis über die veranschlagten Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge von und an Gebietskörperschaften
- Nachweis über die Entnahmen aus und Zuweisungen an Rücklagen
- Nachweis über den voraussichtlichen Schuldenstand am 31.12.2005
- Nachweis über den Schuldendienst
- Nachweis über die Vergütungen – Einnahmen
- Nachweis über das ständige Personal
- Nachweis über die Anzahl der Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger
- Dienstpostenplan
- Zusatzrahmen mit Sperre

Nach § 86 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien hat der Gemeinderat den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde festzustellen.

Demnach wird beantragt:

1. Der Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 2006 wird mit Einnahmen von 9.740.220.000 EUR und Ausgaben von 9.751.529.000 EUR, daher mit einem Gebarungsabgang von 11.309.000 EUR in der gedruckten Gliederung einschließlich der Ausweise genehmigt.
2. Der Gebarungsabgang in Höhe von 11.309.000 EUR ist bis Ende des Verwaltungsjahres 2006 durch Mehreinnahmen, Minderausgaben bzw. durch weitere geeignete Maßnahmen auszugleichen.
3. Der amtsführende Stadtrat für die Finanzverwaltung wird ermächtigt bzw. beauftragt, den „Zusatzrahmen mit Sperre“ im Ausmaß der Entwicklung des bezüglichen Zuflussanteiles aus den Ertragsanteilen bzw. sonstige Einnahmen freizugeben.
4. Der Magistrat wird ermächtigt,
 - a) für das Verwaltungsjahr 2006 bis zu einer Höhe von 500.000.000 EUR sowie als Vorsorge für künftige Bedürfnisse bis zu einer Höhe von 500.000.000 EUR Finanzschulden bei inländischen oder ausländischen Gläubigern einzugehen, wenn die Laufzeit 50 Jahre nicht übersteigt und die prozentuelle Gesamtbelastung unter Berücksichtigung eventueller Währungstauschverträge nicht mehr als das Zweieinhalbfache des im Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung geltenden Basiszinssatzes der Europäischen Zentralbank beträgt, und diese Vorsorgemittel bis zum effektiven Bedarf zwischenzeitlichen Veranlagungen auch in Form von festverzinslichen Wertpapieren zuzuführen;
 - b) zweckgebundene Fremdmittelaufnahmen (z.B. Siedlungswasserwirtschaft), in einer Höhe, wie sie sich aus der jeweiligen sachlichen Genehmigung und den für die Inanspruchnahme geltenden Rechtsvorschriften und Richtlinien ergibt, vorzunehmen bzw. Konvertierungen zweckgebundener Darlehen durchzuführen;
 - c) zur vorübergehenden Kassenstärkung bzw. zur Zwischenfinanzierung der U-Bahn-Finanzierungsanteile der Republik Österreich kurzfristige Verpflichtungen in einem Ausmaß einzugehen, dass der jeweilige Stand aus solchen Verpflichtungen den Betrag von 350.000.000 EUR nicht übersteigt;
 - d) bis zum Betrag von 350.000.000 EUR frei verfügbare Kassenmittel und zweckgebundene Mittel, die in absehbarer Zeit nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden, zur Deckung von Liquiditätsengpässen bzw. Erfordernissen im Bereich der Hoheitsverwaltung und der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen, der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund, sowie der Wiener Stadtwerke – Wiener Linien, der Anstalt öffentlichen Rechts Museen der Stadt Wien, der Konservatorium Wien GmbH und des Fonds Soziales Wien heranzuziehen;
 - e) Verträge abzuschließen, um Verpflichtungen aus Finanzschulden durch Hinausschieben der Fälligkeit bei sonst unveränderten Bedingungen zu prolongieren oder zu Beginn des Verwaltungsjahres bestehende Verpflichtungen aus Finanzschulden zu konvertieren, wenn die neue Laufzeit den Zeitraum von 50 Jahren und die Gesamtbelastung den in lit. a) umschriebenen Wert nicht übersteigt sowie die Höhe der zu konvertierenden Schuldverpflichtung der Höhe der neuen Schuldaufnahme entspricht; weiters um Kursabsicherungen von Fremdmittelverbindlichkeiten durch Finanztermingeschäfte durchzuführen.
5. Gebarungen, die bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen (Zustellung einer Vorschreibung, Einlangen einer Rechnung u. dgl.) im abgelaufenen Jahr hätten angewiesen werden sollen, sind auch noch im folgenden Jahr für das vergangene Jahr zu verrechnen, wenn diese Voraussetzungen bis 15. Jänner des Folgejahres eintreten. Solche Zahlungsunterlagen müssen spätestens zu diesem Termin der Buchhaltungsabteilung übermittelt werden. Die Auslauffrist darf nicht zur Kreditausschöpfung oder zu einer Vorratswirtschaft verwendet werden.
6. Der Magistratsdirektor ist berechtigt, den Dienstpostenplan im Einvernehmen mit der amtsführenden Stadträtin für „Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal“ allfälligen Organisationsänderungen anzupassen. Die Rechte des Kontrollamtsdirektors bleiben hievon unberührt.
7. Hinsichtlich von generellen Deckungsmöglichkeiten im Voranschlag 2006 gilt in Bezug auf Ausgaben Folgendes:
 - a) die Posten 760, Pensionen und sonstige Ruhebezüge, sind – mit Ausnahme der Ansätze 0805, Pensionslasten der Wiener Stadtwerke und 2080, Pensionen der Landeslehrer - durch sämtliche Ansätze des Voranschlages gegenseitig deckungsfähig,
 - b) innerhalb eines Ansatzes sind die Posten der Postenklasse 5, Leistungen für Personal, gegenseitig deckungsfähig,
 - c) innerhalb eines Ansatzes sind die Posten der Postenunterklassen 00, Grundstücke, bis 05, Sonderanlagen, die Post 400, Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, und die Posten der Postenunterklasse 61, Instandhaltung, gegenseitig deckungsfähig,
 - d) innerhalb eines Ansatzes sind die (maastrichtunwirksamen) Posten der Postenunterklassen 22, Wertpapiere des Umlaufvermögens, 24, Darlehen zur Investitionsförderung, 25, nichtinvestitionsfördernde Darlehen, 34, Investitionsdarlehen, 35, Sonstige Schuldaufnahmen, sowie die Posten 080, Beteiligungen, und 298, Rücklagen (diese Post betreffend nur mit Zustimmung des amtsführenden Stadtrates für die Finanzverwaltung), gegenseitig deckungsfähig,
 - e) innerhalb eines Ansatzes sind die Posten der Postenunterklassen 75, Laufende Transferzahlungen und 76, Laufende Transferzahlungen (mit Ausnahme der Post 760, Pensionen und sonstige Ruhebezüge), 77, Kapitaltransferzahlungen (mit Ausnahme der Post 779, Kapitaltransferzahlungen an netto-veranschlagte Unternehmungen) und 78, Transferzahlungen an das Ausland, gegenseitig deckungsfähig,
 - f) innerhalb eines Ansatzes sind alle unter lit. a bis e nicht angeführten Posten gegenseitig deckungsfähig,
 - g) Minderausgaben auf den Posten der Postenklasse 5, Leistungen für Personal, sind hinsichtlich der Bedeckung von Mehrausgaben der unter lit. f fallenden Posten einseitig deckungsfähig.

8. Minderausgaben bei mehrjährigen Vorhaben (Sachkredite) der Postenunterklassen 00, Grundstücke, bis 05, Sonderanlagen, die auf einer eigenen Manualaufteilung dargestellt sind, können unter der Voraussetzung, dass die Gesamtpost Minderausgaben zumindest in der selben Höhe aufweist, mit Zustimmung des amtsführenden Stadtrates für die Finanzverwaltung, zweckgebunden einer Rücklage zugeführt werden.

9. Im Rahmen von Sponsoring können Mehrausgaben insoweit getätigt werden, als sie durch korrespondierende Mehreinnahmen bedeckt werden können.

10. Im Rahmen des Ansatzes 5591, Zuschüsse an den Wiener Krankenanstaltenverbund, sind sämtliche Ausgabeposten gegenseitig deckungsfähig. Der Magistrat wird weiters ermächtigt, auf Ansatz 5591 Mehrausgaben für Investitionszwecke des Wiener Krankenanstaltenverbundes auf Post 779, Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben, zu tätigen, sofern diese – unter Berücksichtigung der Ermächtigung des amtsführenden Stadtrates für die Finanzverwaltung durch den Antragspunkt 3. – auf Grund der Entwicklung der Einnahmen aus dem Finanzausgleich bzw. durch Entnahmen aus Rücklagen bedeckt sind.

Im Rahmen des Ansatzes 8591, Wiener Krankenanstaltenverbund, sind Mehrausgaben auf Post 775, Kapitaltransferzahlungen an Unternehmungen (ohne Kreditinstitute), durch Mehreinnahmen auf Post 879, Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben, deckungsfähig.

11. Im Rahmen der „Wirtschaftsförderung“ sind sämtliche Ausgabeposten innerhalb des Abschnittes 78, Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie, gegenseitig deckungsfähig.

12. Im Rahmen der Wohnbauförderung, betreffend die Ansätze 4810 – 4850, sind zusätzlich zu den unter Pkt. 7 lit. d genannten (Maastricht-unwirksamen) Ausgabeposten auch die korrespondierenden Einnahmeposten und zwar sowohl in sich als auch gegenseitig deckungsfähig. Alle übrigen (maastrichtwirksamen) Einnahme- und Ausgabeposten sind innerhalb dieser Ansätze ebenfalls sowohl in sich als auch gegenseitig deckungsfähig. Maastrichtwirksame Mehrausgaben können nur mit Zustimmung des amtsführenden Stadtrates für die Finanzverwaltung getätigt werden. Entnahmen aus und Zuführungen zu Rücklagen sind ebenfalls nur mit Zustimmung des amtsführenden Stadtrates für die Finanzverwaltung möglich.

13. Über die in Pkt. 7 genannten generellen Deckungsmöglichkeiten hinaus sind im Rahmen der Ansätze 0161, Elektronische Datenverarbeitung – Unternehmerbereich, und 0162, Elektronische Datenverarbeitung – Hoheitsbereich, die Posten 043, Betriebsausstattung, und 070, Aktivierungsfähige Rechte, gegenseitig deckungsfähig.

14. Im Rahmen des Ansatzes 9200, Landes- und Gemeindeabgaben, können Mehrausgaben insoweit getätigt werden, als sie durch Mehreinnahmen auf diesem Ansatz bedeckt werden können.

15. Der Magistrat wird ermächtigt, gegenüber der EU die Mitwirkungsbereitschaft an geförderten Projekten bis zu einem für die Stadt Wien ausgabenwirksamen Volumen von 15.000.000 EUR zu erklären; die budgetäre Bedeckung hat im jeweiligen Voranschlag zu erfolgen.

16. Der amtsführende Stadtrat für die Finanzverwaltung wird unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit ermächtigt, wenn es

- auf Grund der Einnahmenentwicklung oder
- im Interesse der gesamtstaatlichen Bemühungen zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte, insbesondere zur Erreichung der für die Europäische Union maßgebenden Konvergenzkriterien

erforderlich ist,

- a) die Ermessenskredite bis zum Ausmaß von 20 Prozent zu sperren,
- b) den auf Haushaltsstelle 1/0500/729.960, Vorsorge für den Bezirken übertragene Aufgaben, veranschlagten Betrag bis zu 10 Prozent zu kürzen und
- c) Ausgabenkontingentierungen hinsichtlich einzelner Ansätze oder für einzelne Bereiche festzulegen.

Genehmigt in der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2005 zu Pr.Z. 05017-2005/0001-GFW

Wien, am 13. Dezember 2005

Der Bürgermeister:
Dr. Michael Häupl

